

Elefanten, Palmen und Austern im Neuburger Wald?

Wer weiß von der Schatzkammer am Rande des Neuburger Waldes? Von den Fossilien, die von längst vergangenen Zeiten zeugen und unsere Phantasie beflügeln: Palmen und Elefanten im Neuburger Wald. Tatsächlich, zur Zeit des jüngeren Tertiärs, im Miozän vor ca. 20 Millionen Jahren, erstreckte sich von den jungen Alpen im Süden bis zum Rand des Neuburger Waldes ein Meer, in dessen Ablagerungen eine Fülle unterschiedlichster Versteinerungen gefunden wurde: Austern und andere Meeresmuscheln, Zähne von Haien und Rochen, Rippen von Seekühen und vieles mehr. Dazu Zähne und Knochen von Elefanten, Nashörnern und Krokodilen, und versteinerte tropische Hölzer wie Palmen und Mahagoni. Über diese ganz andere, vergangene Welt berichtet der in Passau geborene Paläontologe und Verleger Dr. Friedrich Pfeil bei der Geographischen Gesellschaft Passau am Montag, 4. Dezember, von 19 bis 21 Uhr im Audimax der Universität (Hörsaal 9, Innstraße 31). Anfragen und weitere Informationen gibt es unter info@geocompass.de. – red

Ein Passauer Start-up-Team um Thea Kavand, Klara Gorisch, Florian Niederhuber und Tristan Schneider hat mit dem Projekt „Lesson Organizer“ am 20. November in Jena einen Gründungspreis beim „Gründungswettbewerb – Digitale Innovationen“ gewonnen. Die Verleihung fand im Rahmen des Digital-Gipfels 2023 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) statt.

Rund 1000 Teilnehmende aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft waren zum Digital-Gipfel der Bundesregierung in Jena gekommen, um über Lösungsansätze zur digitalen Transformation zu diskutieren. In diesem Rahmen prämierte das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die besten digitalen Gründungsideen. Das Passauer Start-up-Team „Lesson Organizer“ erhielt ein Preisgeld in Höhe von 7000 Euro sowie ein individuelles Coaching im Wert von 4000 Euro. „Auf dem Weg zur Gründung gibt es immer wieder Durstrecken, aber Momente wie diese motivieren mich dazu, weiter dran zu bleiben“, sagte Florian Niederhuber bei der Verleihung durch den Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister Robert

Eine Hilfe für Lehrkräfte

Passauer Start-up gewinnt Gründungspreis des Bundesministeriums für Wirtschaft



Gewannen mit dem Projekt „Lesson Organizer“: Florian Niederhuber und Thea Kavand (Mitte). Moderatorin Anna Christmann freut sich mit ihnen.

– Foto: Kirschner/BMWK

Habeck und die Beauftragte des BMWK für die digitale Wirtschaft und Start-ups, Anna Christmann. Mit ihrem Projekt haben die vier

Gründerinnen und Gründer ein analoges und elektronisches Kombinations-Tool entwickelt, um Lehrkräften die Planung und

Verwaltung von Lehrplänen zu vereinfachen. Als Lehramtsstudentin hatte Thea Kavand während des Referendariats ein Problem bei der langfristig strukturierten Unterrichtsplanung erkannt und daraus die Idee des „Lesson Organizers“ entwickelt. Klara Gorisch, die an der Universität Passau studiert hat, bringt seit rund einem Jahr ihre Expertise in den Bereichen Finanzen, Kundengewinnung und Marketing in das Projekt ein. Die beiden Informatiker Florian Niederhuber und Tristan Schneider entwickeln die Software und bereichern das Team mit ihrer langjährigen Erfahrung im Gründungsbereich.

Auf ihrer Gründungsreise wird das Team durch die Universität Passau unterstützt. „Die Förderung von Existenzgründungen ist seit zehn Jahren ein strategisches Ziel der Universität Passau. Mit dem EXIST-geförderten Projekt „Passau – The Entrepreneurial Campus“ (PATEC) hat die Universität ein umfassendes Angebot zur Gründungsunterstützung entwickelt. Inzwischen hat sich eine vitale Gründungskultur am Campus etabliert. Die Erfolge der jungen Start-up-Unternehmen spornen zu weiteren Gründungen an. Ich freue mich sehr, dass wir mit dem

„Lesson Organizer“ ein Start-up-Team haben, das auch bundesweite Beachtung verdient. Ich gratuliere im Namen der Universitätsleitung herzlich zu diesem Gründungspreis“, sagt Prof. Dr. Werner Gamerith, Beauftragter der Universitätsleitung für Transfer und Nachhaltigkeit.

Das Start-up-Team hat verschiedene Angebote im Rahmen des PATEC-Programms wahrgenommen. Helene Schneider, Gründungsberaterin der Universität Passau: „Es ist schön zu sehen, wie sie sich kontinuierlich weiterentwickelt haben. Das Team begleite und berate ich von Anfang an und freue mich ganz besonders mit ihnen über diesen großartigen Erfolg.“ Inzwischen startete auch ein Pilotprojekt an der Dreiflüsse-Realschule Passau, bei dem der „Lesson Organizer“ erstmals auf seine Praxisfähigkeit geprüft wird. Auch die Angebote des Inn.Kubator-Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern nutzen die vier Gründerinnen und Gründer. Bereits im März dieses Jahres hatten sie mit ihrer innovativen Idee den ersten Platz beim Wettbewerb „Ideenreich“ gemacht. – red

Migration und Nachhaltigkeit

West-Afrika steht im Fokus der diesjährigen Ringvorlesung



Ein Busstation im Süden Ghanas. Das Land ist laut Experten der Uni Passau geprägt von Migration. – Foto: Dr. Christian Ungruhe

Die diesjährige „Ringvorlesung Nachhaltigkeit“ hat West-Afrika im Fokus, einen Raum, der derzeit von Umweltveränderungen, wie dem Klimawandel, aber auch intensiven politischen Auseinandersetzungen und Umwälzungen geprägt ist. Referenten aus Wissenschaft und Praxis beleuchten dabei verschiedene Aspekte von Migration und nachhaltiger Entwicklung in Westafrika und geben Einblicke in ihre Forschungsarbeiten.

Migration gehört laut den Veranstaltern in Westafrika zur alltäglichen Normalität. Viele Menschen organisierten ihre Existenzsicherung in sozialen Netzwerken, die über große Distanzen und oft über Landesgrenzen hinweg reichen. Diese Verflechtungen prägten das Leben in den ländlichen Regionen und Städten Westafrikas ganz maßgeblich – mit tiefgreifenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Wirkungen. Deren Zusammenhänge systematisch zu analysieren hat sich das vom Bundesministerium für

Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Verbundprojekt „Migration und Translokalisierung in Westafrika“ (MiTra-Wa) zum Ziel gesetzt.

Im Rahmen der Ringvorlesung gaben Dr. Stefanie Wehner und Dr. Christian Ungruhe, wissenschaftliche Mitarbeitende am Lehrstuhl für Anthropogeographie, Einblicke in ihre Forschungsarbeit und sprachen über den Zusammenhang von Migration und Klimawandel: Entgegen der weit verbreiteten Ansicht führen der Klimawandel in Westafrika in der Regel nicht zur massenhaften Abwanderung von Menschen aus betroffenen Gebieten, erklären die beiden Experten. Vielmehr griffen beispielsweise Kleinbauern und ihre Familien auf die lang etablierten Systeme translokaler Existenzsicherung zurück. Die Migration von wenigen Haushaltsmitgliedern, die den Haushalt mit Geldüberweisungen unterstützen, ermögliche so das Bleiben vieler. Dennoch seien die Folgen des Klimawandels wie zu-

nehmende Dürren oder Starkregen spürbar und brächten das System an seine Grenzen. Insbesondere dann, wenn sie wie in Ghana aktuell mit anderen Krisen, wie einer wirtschaftlichen Rezession und hohen Inflation, einhergingen.

Im Eröffnungsvortrag zur Ringvorlesung widmete sich Prof. Dr. Anna-Lisa Müller vom Lehrstuhl für Anthropogeographie dem Thema „Migration und Nachhaltigkeit“. Deutschland sei eine Migrationsgesellschaft, erklärte sie: Der Anteil von Migrantinnen und Migranten an der Gesamtbevölkerung liege derzeit bei 25 Prozent und werde in den nächsten Jahren stark zunehmen. Mit ihren Lebenswirklichkeiten prägen sie nicht nur sichtbar unsere Gesellschaft, sondern verändern über die Kontakte in ihre Heimatländer auch die dortigen Gesellschaften. „Somit verändert sich die Erfahrung aller in dieser Gesellschaft lebenden Menschen. Sie greifen auf einen anderen Erfahrungsschatz zurück, haben andere biographische Prägungen, und ihre Identitäten sind potentiell von anderen Einflüssen als dem des Aufenthaltslandes und aktuellen Lebensmittelpunktes geprägt.“

Die Veranstaltungen finden mittwochs von 18 bis 20 Uhr im Philosophicum (Innstr. 25) im HS 3 statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der nächste Vortrag am 6. Dezember beschäftigt sich mit dem Thema „Critical Perspectives on Energy Justice Scholarship“. Zu Gast ist der Wissenschaftler Dr. Festus Boamah vom Lehrstuhl für Sozial- und Bevölkerungsgeographie der Universität Bayreuth. – red

„Gnade dir Gott, der Nikolaus kommt“

Ein Moment, der eigentlich schön sein sollte, oft aber ins Gegenteil umschlägt, ist das Thema des nächsten Vortrags der Ringvorlesung „Gewalt. Macht. Schule.“, veranstaltet von der Stabsstelle Diversity und Gleichstellung und Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF) der Universität Passau. Der Titel des Vortrags von Prof. Dr. Hans Mendl am Mittwoch, 6. Dezember, lautet: „Gnade dir Gott, der Nikolaus kommt! Der hartnäckige

Missbrauch einer Heilsgestalt bis in die Gegenwart hinein“.

„Traditionen erweisen sich als äußerst hartnäckig und änderungsresistent“, erklären die Veranstalter. Das gelte vor allem für solche, die mit Kindheitsereignissen verbunden sind. Der Besuch des Nikolaus sei „ein Musterbeispiel für die Vereinnahmung einer eigentlich positiv grundierten Heilsgestalt durch die Traditionsgeschichte einer ‚schwarzen Pädagogik‘“. Autobiografische Berichte verdeutlichten, „mit wel-

cher Selbstverständlichkeit die moralisierenden und demütigenden Begleiterscheinungen dieses vorweihnachtlichen Festrituals nicht nur akzeptiert wurden, sondern den emotionalen Kern des Geschehens bildeten“.

Der rund 90-minütige Vortrag beginnt um 18.15 Uhr im Hörsaal 2 des Philosophicum (Innstraße 25). Eine Zoom-Anmeldung ist möglich unter <https://www.uni-passau.de/ringvorlesung-diversity>. Weitere Infos gibt es per Mail an diversity@uni-passau.de. – red

Delegation reiste nach Istanbul

Türkisch-Deutsche Universität feierte zehnjähriges Jubiläum



Die Passauer Delegation um Prof. Dr. Ulrich Bartosch (Mitte) mit Vertreterinnen und Vertretern der TDU in Istanbul und des DAAD sowie Gästen – Foto: Kubinská

Die Türkisch-Deutsche Universität Istanbul (TDU) hat ihr zehnjähriges Jubiläum begangen und dabei auch die neue Zentralbibliothek feierlich eingeweiht. Eine Delegation der Universität Passau unter der Leitung von Präsident Prof. Dr. Ulrich Bartosch war zur Jubiläumsfeier nach Istanbul gereist.

Die TDU wurde als Teil der Ernst-Reuter-Initiative der Bundesregierung zur „Förderung des kulturellen Dialogs und der Verständigung“ zwischen den Zivilgesellschaften Deutschlands und der Türkei eingerichtet. 2007 unterzeichnete man gemeinsam das Gründungsabkommen. Die Universität Passau gehört zu den Gründungsmitgliedern des deutschen Konsortiums, das heute insgesamt 38 Mitgliedshochschulen umfasst und von Prof. Dr. Rita Süsmuth geleitet wird.

Die Passauer Teilnehmer um

Präsident Prof. Dr. Ulrich Bartosch, Prof. em. Dr. Ernst Struck, Prof. Dr. Alexander Werth, Prof. Dr. Karsten Fitz und dem Vorsitzenden des Neuburger Gesprächskreises, Dr. Fritz Audebert, nahmen an Veranstaltungen der zweitägigen Programm teil, unter anderem an öffentlichen Feierlichkeiten, Vorträgen und Podiumsdiskussionen.

Die Delegation nutzte die Reise auch zu einem intensiven, persönlichen Austausch mit dem Rektor der TDU, Prof. Dr. Cemal Yildiz, und mit Generalkoordinator Prof. Dr. Ferit Kükükyay.

„Zehn Jahre TDU sind ein Grund zur Feier und Ansporn für die weitere konstruktive Zusammenarbeit“, sagte Uni-Präsident Prof. Dr. Ulrich Bartosch. „Als Dialog innerhalb der scientific community ist unsere Kooperation von Vertrauen, Offenheit und konstruktiver Kritik geprägt. So

werden wir unsere Verbindungen in die türkische Wissenschaft auch weiter ausbauen können.“

Die Gründungsphase der TDU war u.a. durch den vor zehn Jahren eingeführten Master-Studiengang „Interkulturelles Management“ unter Studiengangsleiter Prof. Struck eingeleitet worden.

Ein Höhepunkt der Jubiläumsfeier war die Einweihung der Zentralbibliothek. Sie wurde nach der deutschen Friedensbotschafterin Mevlüde Genç benannt, die sich nach dem Brandanschlag in Solingen 1993 für gesellschaftliche Versöhnung und ziviles Engagement eingesetzt hat. Ihre Enkelin Özlem Genç hielt die Gedenkrede mit dem Titel „Weise Mutter Mevlüde Genç“. Der Besuch in Istanbul bot Gelegenheit zu einem Besuch und ausführlichen Kooperationsberatungen mit dem Rektor der Istanbul Universität, der ältesten Universität des Landes, Prof. Dr. Osman Zulfikar, sowie weiteren Vertretern. – red

Konsumenten verstehen

Zu einem Gastvortrag der Jack Wolfskin Retailer GmbH im Rahmen der Vorlesung „Kundenmanagement“ lädt am Dienstag, 5. Dezember, der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing und Innovation von Prof. Dr. Jan H. Schumann ein. Das Thema des zweistündigen Vortrags, der um 10 Uhr im Philosophicum (Hörsaal 1, Innstraße 25) beginnt, lautet: „The Art of Consumer Understanding“. – red

Umsatz-Lösungen in der Industrie

Einen Vortrag mit dem Titel „Revenue recognition according to IFRS 15 – Industry-specific challenges and solutions“ hält am Montag, 4. Dezember, von 12.15 bis 13.45 Uhr Mario Braun von der PAS Financial Advisory AG. Veranstalter des Vortrags im Raum 416, Dr.-Hans-Kapfinger-Straße 14c, ist die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Passau. Weitere Informationen und Anfragen bei Franziska.Sterl@uni-passau.de – red

Indische Gastreferentin

Ein Vortrag auf Englisch steht auf dem Programm der Ringvorlesung „Passau Research Colloquium on Southeast Asia“, veranstaltet von Prof. Dr. Martina Padmanabhan und Prof. Dr. Wolfram Schaffar. Am 7. Dezember spricht Mahendranath Sudhindranath über „Achieving Food Security through Backwater Reclamation in a Princely State in Colonial India, 1880–1947“. Beginn ist um 16 Uhr im Raum 009, Dr.-Hans-Kapfinger-Straße 28. – red